

## Internationaler Klimaschutz – eine Chronologie

- ⇒ **Ende 19. Jhd.:** Wissenschaftler wie der schwedische Physiker, Chemiker und Nobelpreisträger Svante Arrhenius warnen davor, dass die beim Verbrennen von Kohle entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen zu einer Erderwärmung führen würden.
- ⇒ **Feb. 1979:** *Erste Weltklimakonferenz in Genf.* Eine Zusammenkunft von Wissenschaftlern unter dem Dach der Weltmeteorologieorganisation (WMO). Das Weltklimaprogramm (WCP) (World Climate Programme) bei der WMO wird ins Leben gerufen.
- ⇒ **März 1985:** *Wiener Übereinkommen zum Schutz der Ozonschicht.* 21 Teilnehmerstaaten unterzeichnen die Wiener Konvention. Beschlossen werden allgemeine Verpflichtungen der Unterzeichnerstaaten (u. a. geeignete Gesetzgebungs- und Verwaltungsmaßnahmen), Verpflichtungen zur Forschung und systematischen Beobachtung, zur Informationsübermittlung, zur Einrichtung eines Sekretariats, zur Einsetzung einer Konferenz der Vertragsparteien.
- ⇒ **Sept. 1987:** *Internationale Konferenz zum Schutz der Ozonschicht in Montreal:* Montreal-Protokoll über Substanzen, die die Ozonschicht schädigen, wird von den Vertragsparteien des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht angenommen (tritt am 1. Januar 1989 in Kraft). In dem Protokoll verpflichten sich die Teilnehmer der Konferenz, ihre Produktion von FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) bis 1999 schrittweise auf 50 % zu reduzieren. Bis 1990 ratifizierten 56 Staaten das Protokoll.
- ⇒ **Juni 1988:** *Weltklimakonferenz über Veränderungen der Atmosphäre in Toronto:* Erstmals kommen Wissenschaftler und Regierungsvertreter aus verschiedenen Ländern auf großem Parkett zusammen, um Möglichkeiten des Klimaschutzes zu diskutieren. Die Regierungen der Industrieländer versprechen, auf freiwilliger Basis ihren Kohlendioxidausstoß bis 2005 um 20 Prozent zu reduzieren.

- ⇒ **1988:** *Gründung des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC; Zwischenstaatliche Sachverständigengruppe über den Klimawandel)*
- ⇒ **1990:** *erster Sachstandsbericht des IPCC*
- ⇒ **Juni 1990:** *Ozonschutzkonferenz in London: 86 Staaten sowie die EU-Kommission einigen sich auf eine Reduzierung der FCKW um 50 % schon bis 1995 und um 85 % bis 1997.*
- ⇒ **Okt./Nov. 1990:** *Weltklimakonferenz in Genf. Es wird die Fertigstellung einer Weltklimakonvention für 1992 gefordert. Wegen der Weigerung der USA kann man sich nicht auf konkrete Ziele einigen.*
- ⇒ **Juni 1992:** *Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC): Die in New York verabschiedete und von den meisten Staaten auf der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung (3.-14.6.92) in Rio De Janeiro unterschriebene völkerrechtlich verbindliche Konvention ist der erste internationale Vertrag, der den Klimawandel als ernstes Problem bezeichnet und die Staatengemeinschaft zum Handeln verpflichtet. Die Industrienationen beschließen, bis zum Jahr 2000 die Emissionswerte aus dem Jahr 1990 einzuhalten.*
- ⇒ **März.1994:** *Inkrafttreten der Klimarahmenkonvention nach Ratifizierung durch den 50. Vertragspartner. Bis heute sind es 189 Vertragsstaaten.*
- ⇒ **1995:** *Veröffentlichung des Zweiten Sachstandsberichts des IPCC*
- ⇒ **März/April 1995:** *1. Vertragsstaatenkonferenz zur Klimarahmenkonvention (Conference of the Parties, COP1) in Berlin: „Berliner Mandat“ zur Verhandlung über ein Protokoll zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Deutschland verpflichtet sich, den Ausstoß von Kohlendioxid bis zum Jahr 2005 um 25 Prozent im Vergleich zu 1990 zu senken.*
- ⇒ **Juli 1996:** *2. Weltklimakonferenz (COP2) in Genf: Ministererklärung, wonach Ziele zur Reduktion von Treibhausgasen rechtlich verbindlich ausgestaltet werden sollen.*
- ⇒ **Dez. 1997:** *3. Weltklimakonferenz (COP3) in Kyoto: „Kyoto-Protokoll“*

- (Zusatzprotokoll zur Ausgestaltung der Klimarahmenkonvention) wird beschlossen.
- ⇒ **Nov. 1998:** 4. *Weltklimakonferenz (COP4) in Buenos Aires*: Arbeitsplan zur Ausgestaltung des Kyoto-Protokolls beschlossen. Ziel: COP6 im Jahr 2000
  - ⇒ **Okt./Nov. 1999:** 5. *Weltklimakonferenz (COP5) Bonn*: Fortschritte bei methodischen und technischen Fragen des Kyoto-Protokolls.
  - ⇒ **März 2000:** Start des *Europäischen Programms für Klimaänderungen (ECCP)*. Es enthält ein zweigleisiges Konzept: Emissionshandel im Bereich Energie und Industriegroßanlagen sowie Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen aus spezifischen Quellen.
  - ⇒ **Nov. 2000:** 6. *Weltklimakonferenz (COP6) in Den Haag*: Scheitern der Verhandlungen. Verhandlungen werden ausgesetzt und sollen baldmöglichst wieder aufgenommen werden.
  - ⇒ **2001:** Veröffentlichung des *Dritten Sachstandsberichts des IPCC* (Third Assessment Report TAR): Dieser lässt keinen Zweifel mehr daran aufkommen, dass der vom Menschen verursachte Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid die zentrale Rolle beim Wandel des Klimasystems spielt.
  - ⇒ **März 2001:** Neue *US-Regierung verkündet Ausstieg aus dem Kyoto-Protokoll*
  - ⇒ **Juli 2001:** Fortführung der 6. *Weltklimakonferenz (COP6) in Bonn*: Staatengemeinschaft (ohne USA) erzielt im "Bonner Beschluss" Einigung über Ausgestaltung des Kyoto-Protokolls
  - ⇒ **Okt./Nov. 2001:** 7. *Weltklimakonferenz (COP7) Marrakesch*: Verhandlungen über zentrale Details zur Umsetzung des Kyoto-Protokolls werden abgeschlossen. Ergebnis: ein detailliertes Regelwerk (Marrakesch Accords), das für die Implementierung des Kyoto-Protokolls nötig ist.
  - ⇒ **Sept. 2002:** *Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg*: Staatengemeinschaft verhandelt über breite Themenpalette im Bereich der Nachhaltigkeit, u. a. dem Ausbau erneuerbarer Energien.

- ⇒ **Okt. 2002:** 8. Weltklimakonferenz (COP8) in Neu Delhi: Zentrales Thema der Konferenz ist der Zusammenhang zwischen nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz.
- ⇒ **Dez. 2003:** 9. Weltklimakonferenz (COP9) in Mailand: Bestandsaufnahme des internationalen Klimaschutzes und Prioritätensetzung für die Zukunft sowie Übereinkunft über Clean Development Mechanism (CDM).
- ⇒ **Feb. 2004:** Entscheidung der EU zur *Einführung eines Systems zur Überwachung der Treibhausgasemissionen und zur Erfüllung der Verpflichtungen aus der Klimarahmenkonvention (UNFCCC) und dem Kyoto-Protokoll*. Die Mitgliederstaaten übermitteln der Kommission jährlich ihren nationalen Inventarbericht, die EU leitet Fortschrittsberichte an die UNFCCC.
- ⇒ **Dez. 2004:** 10. Weltklimakonferenz (COP10) in Buenos Aires: Diskussion über Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel.
- ⇒ **Feb. 2005:** *Inkrafttreten des Kyoto-Protokolls* mit der Ratifizierung durch Russland (Emissionsanteil von 17,4 Prozent im Jahr 1990, damit insgesamt 61,6 Prozent der Emissionen der Industriestaaten).
- ⇒ **Jan. 2005:** Alle EU-Mitgliedsländer sind auf Basis der EU-*Emissionshandelsrichtlinie (2003/87/EG)* verpflichtet, jeweils zu Beginn einer Emissionshandelsperiode einen *nationalen Allokationsplan (NAP)* vorzulegen.
- ⇒ **Nov./Dez. 2005:** 11. Weltklimakonferenz (COP11) in Montreal: Montrealer Aktionsplan (Fahrplan zur Weiterentwicklung des Klimaregimes nach 2012) mit zwei parallelen Strängen unter Kyoto-Protokoll und Klimarahmenkonvention. Aushandlung neuer Grenzwerte für Treibhausgasemissionen.
- ⇒ **Mai 2006:** Kinostart von Al Gores Dokumentarfilm „*Eine unbequeme Wahrheit*“ in den USA (in Deutschland seit 12. Oktober 2006 in den Kinos).
- ⇒ **Okt. 2006:** „*Stern Review on the Economics of Climate Change*“ wird Veröffentlicht.
- ⇒ **Nov. 2006:** 12. Weltklimakonferenz (COP12) in Nairobi: Im Mittelpunkt

- stehen Afrikanische Themen, u. a. Anpassung, CDM-Beteiligung Afrikas, Einrichtung von Fonds besonders zur Unterstützung afrikanischer Länder.
- ⇒ **2007:** Veröffentlichung des *Vierten Sachstandsberichts* (Fourth Assessment Report, AR4) des IPCC.
- ⇒ **Feb. 2007:** Die EU-Umweltminister verständigen sich auf eine gemeinsame *EU-Klimaschutzstrategie* (Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bis 2020 um mindestens 20 Prozent).
- ⇒ **Juli 2007:** *Live Earth*: weltumspannende Konzertreihe, die auf allen sieben Kontinenten insgesamt 24 Stunden lang stattfindet um auf den Klimawandel hinzuweisen.
- ⇒ **Okt. 2007:** *Friedensnobelpreis 2007* geht zu gleichen Teilen an *Al Gore* und das *Intergovernmental Panel on Climate Change*.
- ⇒ **Dez. 2007:** *13. Weltklimakonferenz (COP13) in Bali*: Vertragsparteien verständigen sich auf Bali-Roadmap: Weichenstellung für die Verhandlungen eines Klimaregimes für die Zeit nach 2012. Die Verhandlungsphase für den Kyoto-Nachfolge-Vertrag beträgt zwei Jahre und soll Ende 2009 in Kopenhagen zur Unterzeichnung führen. Konkrete Höchstwerte für Emissionen werden nicht festgelegt. Lediglich der Appell mit „tiefen Einschnitten bei den weltweiten Emissionen“ zum Klimaschutz beizutragen, wird aufgenommen. Es wird ein UN-Klimaschutzfonds eingerichtet, der bei der Bewältigung von Folgen der Klimaveränderung Unterstützung bieten soll. Arme Länder sollen ab 2013 die emissionskompensierenden Effekte ihrer Regenwaldgebiete im Rahmen des Emissionshandels an Industrienationen verkaufen können um den Wald damit vor Abholzung oder Rodung zu schützen. Es soll ein umfassender Technologietransfer in Entwicklungs- und Schwellenländern stattfinden. Die USA verzichten nach ihrer durch die Solidarisierung Europas mit den Schwellenländern erreichten Isolierung auf ihre Veto-Stimme.
- ⇒ **Aug. 2008:** *Europäisches Legislativpaket zu Klimaschutz und Energien*